

München, 11. Mai 2015

## Intelligentes Stromnetz und internationale Kunst für die EXPO 2015

- **Stromversorger Enel und Siemens errichten intelligentes Stromnetz**
- **Siemens ermöglicht Libeskind-Skulpturen**

Während der Expo 2015 in Mailand ist Siemens strategischer Partner von Enel für die Technologie des intelligenten Netzes, das die Weltausstellung mit Strom versorgt. Für Italiens größten Energieversorger entwickelte Siemens das Energiemanagement für dieses „Smart Grid“. Mit Hilfe der Siemens-Software lässt sich der Energieverbrauch auf dem gesamten Expo-Areal nicht nur an Bildschirmen in der Leitstelle, sondern überall via Smartphone überwachen und optimieren. Das umfasst auch Beleuchtung und Klimatisierung der Länder-Pavillons. Zusätzlich bereichert Siemens das Gelände der Weltausstellung mit internationaler Kunst: Auf der Piazza Italia, einer zentralen Flaniermeile, wurden vier Monumental-Skulpturen errichtet, die das Architekturbüro von Daniel Libeskind im Auftrag von Siemens entworfen hat.

Die Skulpturen des Architekten und Städteplaners Daniel Libeskind sind zehn Meter hoch und 14 Tonnen schwer. Die Spannweite ihrer Flügel beträgt an ihrem höchsten Punkt ebenfalls zehn Meter. Jede der Skulpturen haucht der Piazza Italia Leben ein - mit Tönen und einem konstanten Strom pulsierender Muster und Bilder, die eine Brücke zu den Kernthemen von Siemens schlagen: der Zukunft der Fertigung, nachhaltiger Energie und intelligenter Infrastruktur.

Die Expo 2015 findet vom 1. Mai bis 31. Oktober in Mailand statt. Als Smart Energy Partner der Expo Milano 2015 ist Enel bei dieser Veranstaltung für die Energieverteilung zuständig. Das Unternehmen entschied, den Besuchern und Gebäudebetreibern auf der Expo, die derzeit fortschrittlichste Technik für die

Energieversorgung in Städten zu präsentieren: ein Smart Grid. Für den Betrieb des Smart Grid während dieser Zeit stellt Siemens intelligente Software zur Verfügung sowie verschiedene Dienste für die Nutzer dieses Netzes. Außerdem lieferte Siemens die zugehörige Mittelspannungshardware, von Schaltanlagen, Batteriespeichersystem und Messinstrumenten bis zu Fernsteuerungsanlagen.

Ein herkömmliches Stromnetz wäre vor allem darauf ausgerichtet, die Weltausstellung sicher und zuverlässig mit Strom zu versorgen. Das Smart Grid bietet mehr: Siemens entwickelte ein Energiemanagementsystem auf Grundlage der Cloud-Technologie. Damit können die Energiemanager von Enel sowohl in ihrer Leitstelle als auch via Smartphone die Energieversorgung auf dem gesamten Expo-Gelände und in allen Gebäuden überwachen und optimieren. Die Betreiber der verschiedenen Länder-Pavillons sind ebenfalls in der Lage, via Smartphone den Energieverbrauch, die Beleuchtung sowie die Klimaanlage für ihr jeweiliges Gebäude zu steuern. Für gesundes Raumklima und möglichst geringe Gebäudebetriebs- und Energiekosten sorgt in den meisten Pavillons Desigo von Siemens, ein System für das automatisierte Gebäudemanagement.

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter <http://www.siemens.com/press/PR2015050213CODE>

Weitere Informationen zum Thema „Siemens und Expo“ unter <http://expo.siemens.com/>

### **Ansprechpartner für Journalisten**

Stefan Wagner

Tel.: +49 (89) 636632041; E-Mail: [sw.wagner@siemens.com](mailto:sw.wagner@siemens.com)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/siemens\\_press](http://www.twitter.com/siemens_press)

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2014, das am 30. September 2014 endete, erzielte Siemens einen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 71,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,5 Milliarden Euro. Ende September 2014 hatte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 343.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.siemens.com>.